

## Treffen der Initiative „IGS für Hollenstedt“

**bim. Hollenstedt.** Die Bürgerinitiative „IGS für Hollenstedt“ ist begeistert: Der Kreisschulsausschuss hat am 3. März die Empfehlung abgegeben, eine Elternbefragung in Hollenstedt durchzuführen, um die Estetalsschule in eine Integrierte Gesamtschule (IGS) umzuwandeln. Voraussichtlich am 30. März wird darüber im Kreistag abschließend entschieden (13 Uhr, Veranstaltungszentrum Burg Seevetal in Hittfeld).

„Wir haben damit eine gute Chance, zum Schuljahr 2023/2024 eine IGS in Hollenstedt zu bekommen. Jetzt kommt es auf uns Eltern an“, teilt die Initiative mit und ruft dazu auf, sich am Dienstag, 22. März, um 17 Uhr auf dem Schulhof der Glockenbergsschule (neben der Günther-Wendisch-Halle) zu treffen, um über den derzeitigen Stand zu informieren. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage unter [www.igs-hollenstedt.de](http://www.igs-hollenstedt.de).

## Berichte zu Kindertagesstätten

**bim. Wenzendorf.** Sachstandsberichte zum Neubau bzw. zu den Erweiterungen der Kindertagesstätten in Halvesbostel, Moisburg und Appel sind zu hören in der Sitzung des Jugend-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses der Samtgemeinde Hollenstedt am Dienstag, 22. März, um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Wenzendorf, Zum Sportplatz 9. Weiterhin geben die Leiterinnen der

Kindertageseinrichtungen ihre Jahresberichte ab, ebenso die Kindertageseinrichtung Carmen Auer-Brockmann. Außerdem geht es um den Tätigkeitsbericht der Jugendpflege für das Jahr 2021, die Verabschiedung einer Richtlinie zur Tätigkeit des Seniorenbeauftragten der Samtgemeinde und einen Grundsatzbeschluss zur Gründung eines Seniorenbeirates für die Samtgemeinde Hollenstedt.



Foto: bim

## Leerer Rahmen statt Ortsschild

**bim. Hollenstedt.** Nun ist auch Hollenstedt vor rund vier Wochen von Schilderdieben heimgesucht worden. Wie berichtet, waren seit Mitte vergangenen Jahres u.a. die Ortsschilder in Wistedt, Sprötze und Seppensen von Unbekannten gestohlen worden. Ein solches Ortsschild kostet

laut Landkreis rund 65 Euro. Da es sich bei den Ortsschildern um Sonderanfertigungen handelt, dauerten die Lieferzeiten entsprechend lange. Der Landkreis sei im Fall des Hollenstedter Ortsschildes bereits informiert, berichtete Ricarda Woelk von der Gemeindeverwaltung.